

Montagsdemo

Das Zauberwort heißt: Verzicht

Arbeitgeber fordern Lohnverzicht. "**Arbeitsplatzsicherung hat jetzt Vorrang vor Einkommenssicherung**", so z.B. Gesamtmetall-Chef Martin Kannegießer. Lohnverzicht . . . - zumindest für die Arbeitnehmer. Das klingt fast einleuchtend. Denn was wäre wohl wichtiger:

Lohnerhöhung oder ein Arbeitsplatz? Urlaubsgeld oder ein Arbeitsplatz? Längere Arbeitszeiten oder ein Arbeitsplatz? Angemessene Abfindungen oder ein dauerhafter Arbeitsplatz? Weihnachtsgeld oder ein Arbeitsplatz? Lohnverzicht oder ein Arbeitsplatz? Gesundheitsfürsorge oder ein Arbeitsplatz?

Alles was recht ist. So schwer ist die Entscheidung doch nun wirklich nicht. Arbeitslosigkeit bedeutet Hartz IV, soziale Ausgrenzung, Behörden-Schikanen, Vermögensraub, Sippenhaftung, Zwangsumzug, evtl. dann noch 1-€-Jobs oder Leiharbeit im Niedriglohnsektor!

Arbeitslose sind Erwerbsfähige ohne Arbeitstelle, etwa durch Insolvenzen, Firmenübernahmen und –Verlagerungen wie bei Nokia, Adessa, Arcandor, Kampa, Märklin, Quimonda, Rosenthal, Schießler, Wadan-Werften, Woolworth, Quelle – und allen wurde etwas vorgemacht. Das Jahr der Massenentlassungen kommt - „Agenda **2010**“.

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - **Blatt 189 16.11.2009**

Armin Klige 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann [uwockelmann\(at\)gmx.de](mailto:uwockelmann(at)gmx.de)

montags:16⁰⁰ Laarstr., ab 17¹⁵ Jugendzentrum Karnacksweg

Montagsdemo

Das Zauberwort heißt: Verzicht

Arbeitgeber fordern Lohnverzicht. "**Arbeitsplatzsicherung hat jetzt Vorrang vor Einkommenssicherung**", so z.B. Gesamtmetall-Chef Martin Kannegießer. Lohnverzicht . . . - zumindest für die Arbeitnehmer. Das klingt fast einleuchtend. Denn was wäre wohl wichtiger:

Lohnerhöhung oder ein Arbeitsplatz? Urlaubsgeld oder ein Arbeitsplatz? Längere Arbeitszeiten oder ein Arbeitsplatz? Angemessene Abfindungen oder ein dauerhafter Arbeitsplatz? Weihnachtsgeld oder ein Arbeitsplatz? Lohnverzicht oder ein Arbeitsplatz? Gesundheitsfürsorge oder ein Arbeitsplatz?

Alles was recht ist. So schwer ist die Entscheidung doch nun wirklich nicht. Arbeitslosigkeit bedeutet Hartz IV, soziale Ausgrenzung, Behörden-Schikanen, Vermögensraub, Sippenhaftung, Zwangsumzug, evtl. dann noch 1-€-Jobs oder Leiharbeit im Niedriglohnsektor!

Arbeitslose sind Erwerbsfähige ohne Arbeitstelle, etwa durch Insolvenzen, Firmenübernahmen und –Verlagerungen wie bei Nokia, Adessa, Arcandor, Kampa, Märklin, Quimonda, Rosenthal, Schießler, Wadan-Werften, Woolworth, Quelle – und allen wurde etwas vorgemacht. Das Jahr der Massenentlassungen kommt - „Agenda **2010**“.

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - **Blatt 189 16.11.2009**

Armin Klige 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann [uwockelmann\(at\)gmx.de](mailto:uwockelmann(at)gmx.de)

montags:16⁰⁰ Laarstr., ab 17¹⁵ Jugendzentrum Karnacksweg

Montagsdemo

Das Zauberwort heißt: Verzicht

Arbeitgeber fordern Lohnverzicht. "**Arbeitsplatzsicherung hat jetzt Vorrang vor Einkommenssicherung**", so z.B. Gesamtmetall-Chef Martin Kannegießer. Lohnverzicht . . . - zumindest für die Arbeitnehmer. Das klingt fast einleuchtend. Denn was wäre wohl wichtiger:

Lohnerhöhung oder ein Arbeitsplatz? Urlaubsgeld oder ein Arbeitsplatz? Längere Arbeitszeiten oder ein Arbeitsplatz? Angemessene Abfindungen oder ein dauerhafter Arbeitsplatz? Weihnachtsgeld oder ein Arbeitsplatz? Lohnverzicht oder ein Arbeitsplatz? Gesundheitsfürsorge oder ein Arbeitsplatz?

Alles was recht ist. So schwer ist die Entscheidung doch nun wirklich nicht. Arbeitslosigkeit bedeutet Hartz IV, soziale Ausgrenzung, Behörden-Schikanen, Vermögensraub, Sippenhaftung, Zwangsumzug, evtl. dann noch 1-€-Jobs oder Leiharbeit im Niedriglohnsektor!

Arbeitslose sind Erwerbsfähige ohne Arbeitstelle, etwa durch Insolvenzen, Firmenübernahmen und –Verlagerungen wie bei Nokia, Adessa, Arcandor, Kampa, Märklin, Quimonda, Rosenthal, Schießler, Wadan-Werften, Woolworth, Quelle – und allen wurde etwas vorgemacht. Das Jahr der Massenentlassungen kommt - „Agenda **2010**“.

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - **Blatt 189 16.11.2009**

Armin Klige 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann [uwockelmann\(at\)gmx.de](mailto:uwockelmann(at)gmx.de)

montags:16⁰⁰ Laarstr., ab 17¹⁵ Jugendzentrum Karnacksweg

Montagsdemo

Das Zauberwort heißt: Verzicht

Arbeitgeber fordern Lohnverzicht. "**Arbeitsplatzsicherung hat jetzt Vorrang vor Einkommenssicherung**", so z.B. Gesamtmetall-Chef Martin Kannegießer. Lohnverzicht . . . - zumindest für die Arbeitnehmer. Das klingt fast einleuchtend. Denn was wäre wohl wichtiger:

Lohnerhöhung oder ein Arbeitsplatz? Urlaubsgeld oder ein Arbeitsplatz? Längere Arbeitszeiten oder ein Arbeitsplatz? Angemessene Abfindungen oder ein dauerhafter Arbeitsplatz? Weihnachtsgeld oder ein Arbeitsplatz? Lohnverzicht oder ein Arbeitsplatz? Gesundheitsfürsorge oder ein Arbeitsplatz?

Alles was recht ist. So schwer ist die Entscheidung doch nun wirklich nicht. Arbeitslosigkeit bedeutet Hartz IV, soziale Ausgrenzung, Behörden-Schikanen, Vermögensraub, Sippenhaftung, Zwangsumzug, evtl. dann noch 1-€-Jobs oder Leiharbeit im Niedriglohnsektor!

Arbeitslose sind Erwerbsfähige ohne Arbeitstelle, etwa durch Insolvenzen, Firmenübernahmen und –Verlagerungen wie bei Nokia, Adessa, Arcandor, Kampa, Märklin, Quimonda, Rosenthal, Schießler, Wadan-Werften, Woolworth, Quelle – und allen wurde etwas vorgemacht. Das Jahr der Massenentlassungen kommt - „Agenda **2010**“.

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - **Blatt 189 16.11.2009**

Armin Klige 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann [uwockelmann\(at\)gmx.de](mailto:uwockelmann(at)gmx.de)

montags:16⁰⁰ Laarstr., ab 17¹⁵ Jugendzentrum Karnacksweg

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

die Wahl ist vorbei. In Ihrer Großzügigkeit haben Sie uns gewählt, eine Regierung, die die Kosten für die Finanzkrise - für Deutschland etwa **300 Milliarden €** allein in den kommenden vier Jahren - auf Sie, die Bürger, abwälzen wird. Vielen Dank dafür. Bitte überweisen Sie jetzt **pro Mitglied Ihres Haushaltes 4000 €** Das dürfte Ihnen doch die Rettung unserer schönen Banken wert sein, nicht wahr?

Wie, das geht nicht? Sie haben nicht soviel Geld?

Sie wollen doch sicher nicht, dass die Verursacher der Krise für den Schaden selbst aufkommen. Dann hätten Sie uns ja nicht gewählt. Also schnallen Sie gefälligst den Gürtel enger und verzichten Sie auf Sozialleistungen. Verzichten Sie auf bessere medizinische Versorgung, verzichten Sie auf bessere Bildung für Ihre Kinder. Das Geld muss ja irgendwie eingespart werden.

Durch Einsparungen allein wird das Finanzloch jedoch nicht zu schließen sein. Sie können deshalb die Kosten für die riskanten Spekulationsgeschäfte der Banken auch über höhere Steuern abstottern. Auch Ihre Kinder und Ihre Enkel beteiligen sich bestimmt gerne daran.

Nein? Nicht einverstanden?

Wir fürchten, es bleibt ihnen nichts anderes übrig. Das hätten Sie sich früher überlegen müssen.

Ihre neue Bundesregierung

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

die Wahl ist vorbei. In Ihrer Großzügigkeit haben Sie uns gewählt, eine Regierung, die die Kosten für die Finanzkrise - für Deutschland etwa **300 Milliarden €** allein in den kommenden vier Jahren - auf Sie, die Bürger, abwälzen wird. Vielen Dank dafür. Bitte überweisen Sie jetzt **pro Mitglied Ihres Haushaltes 4000 €** Das dürfte Ihnen doch die Rettung unserer schönen Banken wert sein, nicht wahr?

Wie, das geht nicht? Sie haben nicht soviel Geld?

Sie wollen doch sicher nicht, dass die Verursacher der Krise für den Schaden selbst aufkommen. Dann hätten Sie uns ja nicht gewählt. Also schnallen Sie gefälligst den Gürtel enger und verzichten Sie auf Sozialleistungen. Verzichten Sie auf bessere medizinische Versorgung, verzichten Sie auf bessere Bildung für Ihre Kinder. Das Geld muss ja irgendwie eingespart werden.

Durch Einsparungen allein wird das Finanzloch jedoch nicht zu schließen sein. Sie können deshalb die Kosten für die riskanten Spekulationsgeschäfte der Banken auch über höhere Steuern abstottern. Auch Ihre Kinder und Ihre Enkel beteiligen sich bestimmt gerne daran.

Nein? Nicht einverstanden?

Wir fürchten, es bleibt ihnen nichts anderes übrig. Das hätten Sie sich früher überlegen müssen.

Ihre neue Bundesregierung

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

die Wahl ist vorbei. In Ihrer Großzügigkeit haben Sie uns gewählt, eine Regierung, die die Kosten für die Finanzkrise - für Deutschland etwa **300 Milliarden €** allein in den kommenden vier Jahren - auf Sie, die Bürger, abwälzen wird. Vielen Dank dafür. Bitte überweisen Sie jetzt **pro Mitglied Ihres Haushaltes 4000 €** Das dürfte Ihnen doch die Rettung unserer schönen Banken wert sein, nicht wahr?

Wie, das geht nicht? Sie haben nicht soviel Geld?

Sie wollen doch sicher nicht, dass die Verursacher der Krise für den Schaden selbst aufkommen. Dann hätten Sie uns ja nicht gewählt. Also schnallen Sie gefälligst den Gürtel enger und verzichten Sie auf Sozialleistungen. Verzichten Sie auf bessere medizinische Versorgung, verzichten Sie auf bessere Bildung für Ihre Kinder. Das Geld muss ja irgendwie eingespart werden.

Durch Einsparungen allein wird das Finanzloch jedoch nicht zu schließen sein. Sie können deshalb die Kosten für die riskanten Spekulationsgeschäfte der Banken auch über höhere Steuern abstottern. Auch Ihre Kinder und Ihre Enkel beteiligen sich bestimmt gerne daran.

Nein? Nicht einverstanden?

Wir fürchten, es bleibt ihnen nichts anderes übrig. Das hätten Sie sich früher überlegen müssen.

Ihre neue Bundesregierung

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

die Wahl ist vorbei. In Ihrer Großzügigkeit haben Sie uns gewählt, eine Regierung, die die Kosten für die Finanzkrise - für Deutschland etwa **300 Milliarden €** allein in den kommenden vier Jahren - auf Sie, die Bürger, abwälzen wird. Vielen Dank dafür. Bitte überweisen Sie jetzt **pro Mitglied Ihres Haushaltes 4000 €** Das dürfte Ihnen doch die Rettung unserer schönen Banken wert sein, nicht wahr?

Wie, das geht nicht? Sie haben nicht soviel Geld?

Sie wollen doch sicher nicht, dass die Verursacher der Krise für den Schaden selbst aufkommen. Dann hätten Sie uns ja nicht gewählt. Also schnallen Sie gefälligst den Gürtel enger und verzichten Sie auf Sozialleistungen. Verzichten Sie auf bessere medizinische Versorgung, verzichten Sie auf bessere Bildung für Ihre Kinder. Das Geld muss ja irgendwie eingespart werden.

Durch Einsparungen allein wird das Finanzloch jedoch nicht zu schließen sein. Sie können deshalb die Kosten für die riskanten Spekulationsgeschäfte der Banken auch über höhere Steuern abstottern. Auch Ihre Kinder und Ihre Enkel beteiligen sich bestimmt gerne daran.

Nein? Nicht einverstanden?

Wir fürchten, es bleibt ihnen nichts anderes übrig. Das hätten Sie sich früher überlegen müssen.

Ihre neue Bundesregierung